

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Wilhelm Lang GmbH & Co. KG Großenlüder	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	08.03.2022

**Wilhelm Lang GmbH & Co. KG****Großenlüder****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Konzernlagebericht****A. Grundlagen des Konzerns****Geschäftsmodell des Konzerns****a. Geschäftszweck**

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG, 36137 Großenlüder (im Folgenden "Unternehmensgruppe Lang" oder "LANG-GROUP" genannt) ist ein Verbund aus mittelständischen Unternehmen. Der wesentliche Unternehmensgegenstand der Konzerngesellschaften der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG bildet der Handel mit Schweiß-, Trenn-, Schleif- und Chemotechnik für Wartung, Reparatur und Instandhaltung, Normteile sowie Workwear. Kernkompetenzen bestehen in dem Bereich Schweißtechnik.

**b. Organisatorische Struktur des Konzerns**

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG bildet seit dem 1. Oktober 2012 die Holdinggesellschaft eines von den Eheleuten Wilhelm und Helga Lang in 1979 gegründeten Handelsunternehmens, das ausschließlich durch die Neugründung von Tochter-, Schwester- und Enkelgesellschaften zu dieser Unternehmensgruppe fortentwickelt wurde, die nunmehr diesen Konzernjahresabschluss zu erstellen verpflichtet ist.

Die Gründungsgesellschafter haben am 1. Oktober 2012 der ursprünglichen Grundstücksverwaltungs GbR mit gesondertem Vertrag die Rechtsform

**Wilhelm Lang GmbH & Co. KG**

gegeben, um innerhalb dieser Gesellschaft das gemeinsame gewerbliche Betriebsvermögen zur Förderung der wirtschaftlichen und familiären Interessen zu bündeln, zu verwalten und hierdurch die Existenzsicherung und marktkonforme Verwendung den Regelungen im Gesellschaftsvertrag zu unterwerfen.

Der Unternehmensname der Gesellschaft lautet seit dem 1. Oktober 2012

**Wilhelm Lang GmbH & Co. KG**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 36137 Großenlüder.

Die rechtliche Struktur des Konzerns hat sich seit dem Tage der Gründung, dem 1. Oktober 2012, bislang nicht verändert.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der LANG-GROUP als Handelsunternehmen hat sich bislang ebenfalls nicht verändert, ergänzend wird auf die vorstehenden Ausführungen unter - a. Geschäftszweck - verwiesen.

Im Konsolidierungskreis haben in 2020 keine Veränderungen stattgefunden.

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG fungiert als Mutterunternehmen, deren Betriebsvermögen, neben den Anteilen an Tochtergesellschaften, auch wesentliches, hauptsächlich unbewegliches Betriebsvermögen, in Form von Grundstücken mit aufstehenden Funktionsgebäuden usw. bildet, die von den Tochtergesellschaften angemietet sind um diese Grundstücke als Betriebsstätte der Gesellschaft nutzen zu können.

Das operative Geschäft wird in folgenden Gesellschaften vollzogen:

Als Führungsgesellschaft sind operativ

am Markt tätig die	Technolit GmbH und Industriestraße 8 36137 Großenlüder	IWETEC GmbH Werner-von-Siemens-Straße 16 36041 Fulda
mit folgenden inländischen Tochter- und Enkelgesellschaften	HOTREGA GmbH  Lorenz-Weber-Straße 2 36364 Bad Salzschlirf BNG GmbH Industriestraße 8 36137 Großenlüder tprosafe GmbH Industriestraße 8 36137 Großenlüder	FRONTTOOL GmbH  Lorenz-Weber-Straße 2 36364 Bad Salzschlirf

Wilpeg GmbH  
 Industriestraße 8  
 36137 Großenlüder

Die BNG GmbH hat mit Ablauf des Monats August 2019 das operative Geschäft eingestellt. Die Liquidation der Gesellschaft ist bislang nicht erfolgt.  
 Die Wilpeg GmbH ist eine 100%-Tochtergesellschaft der tprosafe GmbH.

Auslandstochtergesellschaften der  
 Technolit GmbH sind

Technolit Austria GmbH  
 Bahnhofplatz 1  
 A - 04600 Wels  
 Technolit Belgien BVBA  
 Industrieweg 1505  
 B - 03540 Herk-de-Stad  
 Technolit France SARL  
 35, avenue du General de Gaulle  
 F - 67120 Molsheim  
 Technolit Italia S.r.l.  
 Sonnengasse 3  
 I - 39057 Appiano Sulla Strada del BZ

### c. Geschäftsprozesse, Produkte und Dienstleistungen

Der Gegenstand des Marktauftrittes der gesamten Gruppe bildet im Wesentlichen der Handel mit Produkten der Verwendungsbereiche

#### Schweiß-, Trenn-, Schleif- und Chemotechnik für

#### Wartung, Reparatur und Instandhaltung,

#### Normteile und Workwear

Die Produkte werden überwiegend durch Direktvertrieb mittels angestellter Vertreter, über Telefon, aber auch im Onlinevertrieb, zum Kauf angeboten.

Die Technolit GmbH unterhält eine technische Abteilung, die im Bereich Schweißtechnik den Vertrieb kompetent unterstützt.

### d. Beschaffungs- und Absatzmärkte

Insbesondere durch die Warenangebote im Internet werden neue Produkte sehr schnell bekannt, wodurch einerseits Nachfrage entsteht und andererseits Vertriebschancen zeitnah genutzt werden müssen.

Die Marketingabteilungen innerhalb der Konzerngesellschaften beobachten zielgenau die Entwicklung im Absatz- und Beschaffungsbereich, damit stets ein marktkonformes, den jeweiligen Verwertungsansprüchen entsprechendes, Angebot vorgehalten werden kann.

#### Beschaffungsmarkt

Die Unternehmensgruppe tritt im Beschaffungsmarkt als ein Abnehmer mit einem jährlichen Bedarfspotential in einem Umfang von deutlich mehr als 50 Mio. EUR auf. Die mit einer überproportional guten Kapitalausstattung und somit sehr guten Bonitätsbeurteilungen versehenen Gesellschaften sind wirtschaftlich ohne interne Hemmnisse in der Lage innerhalb der Einkaufsmärkte zu agieren.

Die Warenbeschaffung erfolgt international. Die Einkäufer(innen) verfügen über das fremdsprachliche und fachliche Knowhow die internationalen Beschaffungsmärkte den Gesellschaften zu erschließen und Einkäufe durchzuführen. Hierbei werden u.a. strategische Regeln, die eine schnelle Verfügbarkeit der geordneten Handelswaren ermöglichen, durchgeführt. Dabei wird aber auch berücksichtigt, größere Abhängigkeiten gegenüber Einzellieferanten möglichst zu vermeiden oder durch vertragliche Gestaltungen entstehende Risiken vorzubeugen.

Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Agierens im Beschaffungsmarkt bilden die hohen Ansprüche bzgl. Sicherheits-, Umwelt- und sonstigen relevanten Nachweise wie Produktdokumentationen, Baumusterbescheinigungen und Rückverfolgungsmöglichkeiten bei Reklamationen.

#### Absatzmarkt

Der Absatzmarkt befindet sich nahezu ausschließlich in Europa; zu rd. 85 % in Deutschland. Größere EU-Absatzmärkte werden über Tochtergesellschaften oder separate Vertriebsnetze im EU-Ausland erschlossen und bedient.

### e. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Zunächst sehen wir uns an dieser Stelle gehalten, darauf hinzuweisen, dass die 2020 unerwartet aufgetretene Coronapandemie eine wirtschaftliche Rezession weltweit, aber auch insbesondere in Europa, in einen bislang noch nicht gekannten Ausmaß ausgelöst hat.

Um gesundheitliche Ansteckungsrisiken zu reduzieren oder zu vermeiden, sahen sich u. a. ganze Wirtschaftszweige einem Shutdown ausgesetzt. Die von den Regierungen verhängten Maßnahmen zur Abwendung von Gesundheitsrisiken bewirkten in 2020 einen Rückgang des preisbereinigten BIP in Höhe von 5 %.

Die Pandemie hat auch einen erheblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der LANG-GROUP in 2020 zur Folge gehabt:

Einerseits konnten die im Vertrieb tätigen Mitarbeiter wegen vorübergehenden Betriebsschließungen regelmäßige Kaufkunden nicht besuchen und andererseits waren zudem Kundenbesuche wegen der damit verknüpften gesundheitlichen Ansteckungsgefahren nicht möglich oder unerwünscht.

Im Vertrieb musste diesen Herausforderungen begegnet werden und im Innendienst rechtliche Vorgaben zur Vermeidung von Ansteckungsrisiken in den Betriebsstätten umgesetzt werden.

Auf Ebene der zu reduzierenden Betriebsausgaben war es möglich, die staatlich bezuschusste Kurzarbeiterregelung in Anspruch zu nehmen und insoweit erhebliche Belastungen in Form von Personalkosten von den Gesellschaften fern zu halten.

#### Ziele und Strategien

Die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG ist die Holdinggesellschaft des Familienunternehmensverbundes, Sie hält die Anteile an den Verbundunternehmen unmittelbar bzw. mittelbar. Außerdem gehören der Holdinggesellschaft die wesentlichen Grundstücke zu Eigentum, die den Gesellschaften mit aufstehenden Funktionsgebäuden und Anlagen mietweise überlassen werden. Des Weiteren fungiert sie als Managementholding mit weitreichenden Kompetenzen bzgl. Strategie und Finanzierung. Die Geschäftsführungen der einzelnen Tochtergesellschaften tragen die operative Eigenverantwortung. Sie agieren üblicherweise im Rahmen einer mit der Geschäftsführung der Holdinggesellschaft abgestimmten Strategie zur Erreichung der Zielsetzungen. Zwischen den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und der Holding besteht im Rahmen des laufenden Reportings ein permanenter Austausch.

Das Kalender-/Wirtschaftsjahr 2020 ist wegen erheblicher, durch die Pandemie bewirkten, Einschränkungen einzigartig und nicht vergleichbar mit sämtlichen Jahresabschlusszeiträumen innerhalb der Unternehmens- bzw. Konzerngeschichte. Die Auswirkungen der Pandemie bestehen auch in 2021, nunmehr jedoch in einer Phase fort, innerhalb derer schon eine gewisse Kenntnis zur Bewältigung der pandemischen Herausforderungen entstanden ist.

Vor diesen Hintergründen ist unverändert höchste Flexibilität gefordert, die jedoch von Familienunternehmensverbänden mit flachen Hierarchieebenen im allgemeinen schnell zum Vorteil der Gesellschaften umgesetzt werden kann, was die Ergebnisse des Jahres 2020 belegen.

Aufgrund der breit aufgestellten und ständig der Nachfrage angepassten Angebotspalette, kann eine Vielzahl von Kunden, auch Neukunden, erreicht werden, wodurch die Märkte gezielt bedient werden können.

Trotz der pandemischen Herausforderungen und der sich disruptiv verändernden Wirtschaftslage, die auch den ständig wachsenden Anteil der Verkäufe über Internetplattformen beinhaltet, sind die Konzerngesellschaften so aufgestellt, dass sie voraussichtlich auch in 2021 Umsatzerlöse in Vorjahreshöhe erzielen werden. Der Kostendruck belastet jedoch in 2021 die Ertragskraft einzelner Konzerngesellschaften erheblich.

### Steuerungssystem

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf dem EBIT, das im Besonderen von der Wareinsatzquote und andererseits von den mit dem Vertrieb der Handelswaren verknüpften Personalkosten geprägt wird sowie den Aufwendungen, die dem Kostenbereich Innendienst zuzurechnen sind.

Die Steuerungssysteme sind so gestaltet, dass taggenau - im Wesentlichen jedoch wöchentlich - die Umsatzentwicklung, gegliedert nach Einzelprodukten, festgestellt und analysiert werden kann.

Aufgrund der unmittelbar feststellbaren Roherträge kann die Profitabilität der Einzelumsätze und darauf aufbauend, die gesamte Entwicklung des Erfolgs des Vertriebsmitarbeiters, der Einzelgesellschaft und hochgerechnet des Konzerns ermittelt und laufend überwacht und analysiert werden.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren liegt im Fokus der Geschäftsleitungen die Motivation der Mitarbeiter(innen) zu erhalten und zu fördern; damit verknüpft Kompetenzen bezüglich Produktkenntnis und -anwendung fortzuentwickeln und diese auch durch Zertifizierungen nach DIN zu ergänzen.

### Forschung und Entwicklung

Sämtliche operativ tätigen Konzerngesellschaften sind reine Handelsunternehmen, die weder forschen noch Eigenentwicklungen tätigen.

## B. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttoinlandsprodukt hat sich nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in 2020 pandemiebedingt um 5 % gegenüber dem Vorjahr reduziert. Gemäß der längerfristigen Betrachtung, die das Wirtschaftswachstum der letzten 10 Jahre ausweist, ergibt sich ein jährliches Durchschnittswachstum in Höhe von 1,01 %.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Reale Bruttozuwächse des Branchenbereichs Handel, Verkehr, Gastgewerbe, dem die Konzerngesellschaften im wesentlichen zuzurechnen sind, konnten in 2020 nicht erzielt werden. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes waren die in 2020 erbrachten Lieferungen und Leistungen Verhaltens zum Vorjahr um 6,3 % rückläufig.

#### Geschäftsverlauf

Die Umsätze aller Konzerngesellschaften waren trotz Covidpandemie in 2020 im Verhältnis zum Vorjahr lediglich um 1,87 % = 2,8 Mio. EUR rückläufig. Es konnte jedoch eine Steigerung des absoluten Rohertrages im Verhältnis zum Vorjahr um 1,7 Mio. EUR = 1,66 % erzielt werden.

Aufgrund der pandemischen Auswirkungen auf sämtliche Geschäftsverläufe wurden ursprüngliche Planungen obsolet. Flexible Steuerung und Nutzung sich bietender Marktchancen war, bei gleichzeitiger Entlastung der Gesellschaften von Personalkosten durch die Inanspruchnahme der staatlicherseits geschaffenen besonderen Corona-Kurzarbeiterregelung, das Gebot der Stunde.

#### Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Konzerngesellschaften sowie der Holding Wilhelm Lang GmbH & Co. KG hat sich im Geschäftsjahr 2020 insgesamt, und im Verhältnis zur deutschen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, sehr positiv vollzogen.

#### 1. Ertragslage

Die Ertragslage aller Konzerngesellschaften vor Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich in 2020 auf 12,64 Mio. EUR; im Vorjahr 2,83 Mio. EUR und konnte somit um 346,64 % gesteigert werden.

Der Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und Ertrag und Zinsen hat sich wie folgt entwickelt: Von 2019 = 2,994 Mio. EUR um 9,767 Mio. EUR auf 12,761 Mio. EUR; vor Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und Abschreibung in 2019 = 4,516 Mio. EUR um 9,747 Mio. EUR auf 14,263 Mio. EUR.

Die Ertragslage war in 2020 sehr gut.

Die sehr positive Entwicklung der Ertragslage konnte in 2020 erreicht werden, weil einerseits die Lieferfähigkeit vom Vorratslager und auch durch den Zukauf von in der Pandemie nachgefragten Produkten infolge geschicktem Einkaufsmanagement gegeben war und andererseits durch die Kurzarbeitsregelung unproduktiver Personalkostenaufwand reduziert werden konnte.

In 2021 hat sich die Rohertragsentwicklung wieder deutlich negativer gestaltet. Auch der Aufwand für die insgesamt entstehenden Personalkosten belastet in 2021 wieder, wie in den Jahren vor 2020, deutlich die Ertragskraft. Vor dem Hintergrund des allgemeinen Preiswettbewerbes, dem sich die Gesellschaften, zwar in unterschiedlichen Handelsformen, aber dennoch grundsätzlich, ausgesetzt sehen, kann Rentabilität nur durch Kosteneinsparungen hergestellt werden.

Potenzial zur Kostensenkung ist zwar grundsätzlich in hinreichendem Umfang vorhanden und erkannt, die Umsetzung erfordert jedoch Zeit.

#### 2. Finanzlage

Der berichtende Konzern bildet, wie bereits berichtet, mit sämtlichen Einzelgesellschaften einen Familienunternehmensverbund.

Die Eigentümerfamilie stützt die dem Konzern zugehörigen Unternehmen sehr großzügig mit Liquidität aus, damit wirtschaftlich erforderliche Entscheidungen in erheblichem Umfang bankenunabhängig getroffen werden können und auf der Basis der vorhandenen finanziellen Grundlage schnelle und dynamische Entscheidungen getroffen werden können.

#### Kapitalstruktur

Die Konzernbilanz der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG weist per 31.12.2020 ein Eigenkapital inkl. des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 46,298 Mio. EUR = 68,19 % der Bilanzsumme aus. Am 31.12.2019 in Höhe von 38,450 Mio. EUR = 66,97 % der Bilanzsumme 2019.

Die folgenden Veränderungen bei den Finanzpositionen werden nachfolgend dokumentiert:

	TEUR	% von	TEUR	% von
	Wert lt. Bilanz	Bilanzsumme 2020	Wert lt. Bilanz	Bilanzsumme 2019

Aktivseite

	TEUR	% von	TEUR	% von
	Wert lt. Bilanz	Bilanzsumme 2020	Wert lt. Bilanz	Bilanzsumme 2019
Vorräte	13.905	20,48	14.495	25,25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.954	17,61	13.604	23,70
Passivseite				
Rückstellungen	5.638	8,30	2.730	4,76
Verbindlichkeiten insges.	15.893	23,41	16.230	28,27
davon gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern	(5.098)		(5.052)	
Finanzlage				
Finanzausstattung	27.560	40,59	14.153	24,65
Eigenkapital mit Unterschiedsbetrag	46.298	68,19	38.450	66,97

Ergänzend wird an dieser Stelle auch auf die Ausführungen unter "Finanzlage" verwiesen.

Dass der Konzern auch künftig die ihm auferlegten finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen kann, ergibt sich selbst erklärend aus den vorstehend aufgezeigten wesentlichen Finanzpositionen.

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr gliedert sich wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.002	1.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.198	3.679

### Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Investitionen getätigt:

	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	
entgeltlich erworbene Konzessionen, ähnliche Rechte und Lizenzen	19
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten auf Grundstücken	79
technischen Anlagen und Maschinen	1
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	709
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0
Finanzanlagen	
sonstige Ausleihungen	0
Summe	808

Das Anlagevermögen stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	234	356
Sachanlagen	13.783	14.366
	14.017	14.722
Eigenkapital inklusive Unterschiedsbetrag des Konzerns	46.298	38.450

### Liquidität

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.560	14.153

Die Kapitalflussrechnung zeigt, die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 16.342 (Vorjahr: 5.556).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf -777 (Vorjahr: -1.446).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -2.159 (Vorjahr: -2.114).

Die Finanzierung des operativen Geschäftes sowie der Investitionen erfolgte weitgehend aus Eigenmitteln.

### 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG belief sich zum Bilanzstichtag auf 67,891 Mio. EUR und hat sich somit um 10,481 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr 57,410 Mio. EUR erhöht.

Die Sach- und Finanzanlagenquote beträgt zum Stichtag 20,66 % (Vorjahr: 25,66 %). Das Anlagevermögen des Konzern ist vollumfänglich durch Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Mittel finanziert.

Die wesentlichen Vermögensposten des Umlaufvermögens bilden die flüssigen Mittel in Höhe von 27.559 Mio. EUR (Vorjahr: 14.153 Mio. EUR, Vorräte in Höhe von 13.905 Mio. EUR (Vorjahr: 14.495 Mio. EUR) sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 11,954 Mio. EUR (Vorjahr: 13,604 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote beläuft sich im Verhältnis zur Bilanzsumme unter Berücksichtigung des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung auf 68,19 % (Vorjahr: 66,97 %).

Neben dem Eigenkapital zuzüglich Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung weist die Passivseite zum Stichtag 31.12.2020 im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von 5,638 Mio. EUR (8,30 % der Bilanzsumme) Vorjahr: 2,730 Mio. EUR; 4,76 % der Bilanzsumme) sowie Verbindlichkeiten von 15,893 Mio. EUR (23,41 % der Bilanzsumme) (Vorjahr: 16,230 Mio. EUR; 28,27 % der Bilanzsumme) aus.

### C. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die operativ tätigen Gesellschaften sind den wirtschaftlichen Erfordernissen entsprechend auditiert.

Die Unternehmensgruppe verfügt insbesondere im Bereich Schweißen über besondere Kompetenzen und unterhält insoweit auch ein technisches Beratungsteam.

Aufgrund des kompetenten und seriösen Marktaustritts der Einzelgesellschaften bestehen langjährige Kontakte mit Dauerkunden. Gleichwohl sind keine Abhängigkeiten gegenüber Großkunden gegeben. Einerseits ermöglicht die Vielzahl der gelisteten Kunden eine unmittelbare Kontaktaufnahme und andererseits ermöglicht die Breite des Angebotes die unproblematische Gewinnung von Neukunden.

Bei der Warenbeschaffung wird sorgsam darauf geachtet, dass die im Vertrieb befindlichen Produkte den Sicherheits-, Umwelt- aber auch den sonstigen relevanten Ansprüchen genügen und die Lieferanten insoweit Zertifikate vorlegen können, welche die ausgewiesenen oder zugesagten Voraussetzungen belastbar belegen, z. B. technische Dokumentationen, Baumusterprüfbescheinigungen, chemische Zusammensetzungen, eingesetzte Rohstoffe usw. Damit eine ggf. geforderte Risikoanalyse möglich ist, sind die Prozesse so organisiert, dass eine Rückverfolgung der Produkte zum Kunden aber auch hin zum Hersteller möglich ist. Im Unternehmen sind Vorkehrungen getroffen, dass den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt hinreichende Beachtung zukommt.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Kompetenz der qualifizierten Mitarbeiter(innen) bildet einen wichtigen ergänzenden Leistungsindikator neben der sehr guten Kapitalausstattung und auch den optisch einladenden zentralen Betriebsstätten der Gesellschaften. Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter(innen) ist gelebte Realität auf allen Konzernebenen. Die stetigen Bemühungen der Gesellschaften sich expansiv fortzuentwickeln, schaffen Aufstiegsmöglichkeiten bei dem vorhandenen Arbeitnehmern(innen), die wiederum eine Bindung qualifizierter Mitarbeiter(innen) im Konzern bewirken sollen und auch entsprechend zur Kenntnis und angenommen werden. Qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter sind maßgeblich für den Erfolg der derzeitigen und künftigen Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. In ausgewählten Schulungsprogrammen werden unsere Mitarbeiter kontinuierlich im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz weiterentwickelt. Der Konzern fördert zudem eine konsequente Aufstiegsfortbildung und bereitet junge Mitarbeiter auf die Übernahme von Führungsaufgaben vor. Mit der von der Unternehmensgruppe angebotenen beruflichen Erstausbildung und den berufsbegleitenden Fortbildungsmöglichkeiten sowohl in kaufmännischen und technischen Berufsbildern bietet die Unternehmensgruppe für junge Menschen eine breite Auswahl an Möglichkeiten in den Berufseinstieg an. Möglichkeiten zur beruflichen Qualifikation werden, auch durch die Zusammenarbeit mit öffentlichen Bildungsträgern und Hochschulen ergänzt.

Die Führungsgesellschaften Technolit GmbH und IWETEC GmbH genießen als Ausbildungsbetrieb in der Region besondere Beachtung, insbesondere auch wegen den guten bis sehr guten Ausbildungserfolgen. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung bleiben diese als ausgebildete Mitarbeiter(innen) langfristig tätig.

Die Gesellschaften der LANG-GROUP genießen als Arbeitgeber einen guten Ruf.

Insbesondere im Bereich Außendienst besteht unverändert eine erhebliche Nachfrage nach geeigneten Mitarbeitern(innen), deren Qualifikation und Engagement maßgeblich ist für den persönlichen Erfolg des Mitarbeiters(in) aber auch jeweils als wichtiger Profitpool durch die Auftragsbeschaffung gezielt wahrgenommen und auch erfolgsabhängig entlohnt wird.

Durch die sich stetig fortentwickelnden Nutzungsmöglichkeiten von Computerprogrammen, die insbesondere in der Auftrags erfassung und -bearbeitung und -abwicklung eingesetzt werden können, werden Arbeitsprozesse durchgängiger und einfacher. Hierdurch entsteht Einsparpotential in diesen Beschäftigungsbereichen. Diese Mitarbeiter(innen) können jedoch im unmittelbaren Vertrieb vollumfänglich neue Aufgaben, bei umfangreicher Unterstützung in der Umstellungs- und Einarbeitungsphase, angeboten werden.

Diese Maßnahmen bewirken die Fortentwicklung und Sicherung der Arbeitsplätze und der gesamten Unternehmensgruppe.

Die Zusammensetzung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen bei den Konzerngesellschaften Technolit GmbH und IWETEC GmbH und den übrigen Konzerngesellschaften zeigen wir gemäß der nachfolgenden Übersicht.

Technolit GmbH	Inland	890
	Ausland (betriebsstättenfrei)	16
IWETEC GmbH	Inland	493
	Ausland (betriebsstättenfrei)	61
Übrige Konzernunternehmen		213
		1.673

Trotz der pandemisch bedingten gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen wurden wiederum von den Einzelgesellschaften in unverändertem Umfang Auszubildende eingestellt und insbesondere auch für den Bereich Vertrieb Rekrutierungsanstrengungen unternommen und auch - obwohl der Arbeitskräftemarkt unverändert kaum geeignete Anwärter vorhält - zwar nicht in hinreichendem Umfang auch dennoch mit Erfolg zum Abschluss gebracht.

#### Gesellschaftliches Engagement

Der als Familienunternehmen aufgestellte Konzern fühlt sich über die Einzelgesellschaften insbesondere seiner Heimatregion sehr verbunden und leistet Unterstützung bei unterschiedlichen sozialen und kommunalen Projekten. Darüber hinaus besteht in hohem Maße die Bereitschaft insbesondere auch gemeinnützige Vereinen und Institutionen bei der Umsetzung förderungswürdiger Vorhaben finanziell behilflich zu sein.

#### D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

##### Prognose- und Risikobericht

Nach wie vor sind solide Prognosen bezüglich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Konzerngesellschaften vor dem Hintergrund des nicht kalkulierbaren Pandemiegeschehens und der damit verknüpften oder ggf. eintretenden Folgewirkungen kaum möglich.

Grundsätzliche mittelfristige Prognose:

1. Die Umsatzentwicklung der Konzerngesellschaften war stets stabil und lag kontinuierlich über dem Branchendurchschnitt.
2. Die gute Kapitalausstattung ermöglicht den Einzelgesellschaften nahezu bankenunabhängig am Markt zu agieren. Insbesondere auch bei der Planung und Umsetzung innovativer neuer Geschäftsideen und -entwicklungen werden die Geschäftsleitungen von der Unternehmerfamilie unterstützt.
3. Dieser Konzernjahresabschluss belegt selbstredend, dass die Einzelgesellschaften in der Lage waren, plötzlich auftretende Herausforderungen zum Wohle der Gesellschaften und der Mitarbeiter(innen) anzunehmen und zu meistern.
4. Die insbesondere bei der Führungsgesellschaft, der Technolit GmbH, bestehende innerbetriebliche Kostenproblematik ist bekannt und Maßnahmen zur Bewältigung dieser Problematiken sind im Gange oder eingeleitet.

Die Konzernleitung sieht sich jedoch an dieser Stelle auch gehalten, auf folgende gesamtwirtschaftliche Einzelrisiken hinzuweisen.

Im Bereich der Warenbeschaffung agieren die Einzelgesellschaften weltweit.

Insbesondere infolge der Covidpandemie sind Liefermöglichkeiten massiv, auch im Bereich des Transportes, gestört, wodurch ggf. Vertriebschancen zwar grundsätzlich vorhanden sind, aber nicht genutzt werden können.

Darüber hinaus bestehen im Bereich der Rohstoffmärkte Engpässe.

Nicht zuletzt wird auch auf sich abzeichnende politische Risiken verwiesen, die insbesondere den Handel mit China belasten oder erheblich einschränken könnten.

##### Prognose bezüglich der Entwicklung in 2021

Diese Pandemie hat den Konzerngesellschaften jedoch auch Chancen eröffnet, die zielgerichtet genutzt wurden und nachfolgend noch näher erläutert werden.

Im gesamten Konzern werden in 2021 Umsatzerlöse in etwa der Höhe des Vorjahres erwartet.

Der Vertrieb der angebotenen Produkte vollzieht sich derzeit wieder in einem anspruchsvollen, hart umkämpften Markt und der Preisdruck bezüglich der marktgängigen Kalkulationen ist in 2021 wieder deutlich härter als in 2020.

Die Unternehmensgruppe unterhält bereits langjährig ein am Bedarf orientiertes Warenangebot für eine Vielzahl von Kunden, die unterschiedlichen Marktbereichen zuzuordnen sind. Deshalb ist die reine Umsatzentwicklung bereits langjährig stabil.

Da individuelle Produkte für die jeweiligen Zielgruppen einen wichtigen Bestandteil des Konzernangebotes bilden, kann der Vertrieb flexibel agieren und Marktchancen für den Konzern nutzen.

Die Pandemie besteht auch in 2021 nach einer Phase des Abflauens im Sommer unverändert fort und belastet auch in 2021 den Geschäftsverlauf.

Aufgrund der bestehenden Coronalage ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, eine hinreichend begründbare Prognose betreffend des längerfristigen Geschäftsverlaufs abzugeben.

#### Chancenbericht

Zunächst wird an dieser Stelle auf den vorstehenden Risikobericht verwiesen.

Insoweit wird nunmehr im Chancenbericht festgestellt:

Der Jahresabschluss 2020 belegt, dass die Einzelgesellschaften in der Lage sind mit Krisen umzugehen.

Dass Krisen jedweder Art zugleich, insbesondere für Handelsunternehmen, auch Chancen bieten, ist bekannt.

Den Berichtsfirmen ist es gelungen, sich bietende Chancen zu erkennen und zielführend mögliche Aufträge zu akquirieren und hierdurch profitable Umsatzerlöse zu erzielen.

Auch an dieser Stelle wird ergänzend auf die bereits vorstehend benannten vielschichtigen vorhandenen Kundenkontakte verwiesen, deren Nachfrage nach Handelsprodukten stets genau beobachtet und analysiert werden, damit entstehende Vertriebschancen für die Berichtsgesellschaften genutzt werden können.

Im Wachstumsmarkt Onlinehandel ist der Konzern, wie bereits berichtet, über eine eigens dafür aufgestellte Gesellschaft am Markt tätig, die derzeit im Besonderen damit befasst, profitable Nischen in diesem sehr schwierigen, mitunter ruinösen, Markt zu finden und sich zu erschließen.

#### E. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Die Konzernführung hat ein unternehmensweites, sich stets fortentwickelndes, Überwachungssystem installiert, dessen Aussagekraft zielführend und zeitnah die wirtschaftliche Lage der Einzellgesellschaften und auch der gesamten Gruppe offenlegt.

Die Verantwortung für die Umsetzung dieses Risikomanagements obliegt grundsätzlich den Geschäftsleitungen der Einzellgesellschaften. Diese Leitungsebenen sind angewiesen, der Konzernleitung gemäß festgelegter Regeln zu berichten, damit diese wichtige Vorgänge, Veränderungen usw. analysieren, bewerten und beurteilen kann.

Die Holding wurde bislang ausschließlich von den Gesellschaftergeschäftsführern(in) Wilhelm und Simone Lang geleitet. Ab November 2021 wird ein weiterer, nunmehr Fremdgeschäftsführer, bestellt, der über langjährige Führungserfahrung, die er sich in großen auch internationalen Konzernen im Bereich Vertrieb erarbeitet hat, für die Unternehmensgruppe tätig.

Durch diese Maßnahme sollen die wirtschaftlichen Erfolge und die Existenzfähigkeit der Unternehmensgruppe weiter fortentwickelt, gestärkt und gesichert werden.

Das Risikomanagement der Gesellschaft bedient sich geeigneter Methoden, um sicherzustellen, dass Rechtskonformitäts-, Sicherheits- (Datenschutz, IT-Security, Umweltsicherheit, usw.), Betriebs- und finanzielle Risiken soweit dies möglich ist, vermieden oder verhindert werden.

Führungskräfte und Mitarbeiter/innen werden bezüglich der Risiken in den genannten Bereichen laufend sensibilisiert; die Einhaltung der jeweils vorgegebenen Maßnahmen wird überwacht. Das Beteiligungs-Controlling der Unternehmensgruppe überwacht die Performance der Tochtergesellschaften professionell.

Hinsichtlich der unter dem Begriff Compliance-Management zu beachtenden Regelungen und Beschränkungen sind die Geschäftsleitungen sensibilisiert. Soweit erforderlich, werden Schulungen besucht oder externe Spezialisten hinzugezogen.

#### F. Risikoberichtserstattung im Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Währungsrisiken können lediglich im Bereich der Warenbeschaffung auftreten. Diese sind nicht signifikant. Deshalb erscheint eine besondere Risikoversorge derzeit nicht relevant.

### Konzernbilanz

#### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	14.023.533,32	14.728.478,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	234.120,93	355.705,64
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	234.120,93	355.705,64
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	13.782.611,12	14.366.102,39
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.864.554,10	11.369.003,06
2. technische Anlagen und Maschinen	651.938,00	807.318,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.256.969,02	2.180.631,33
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.150,00	9.150,00
III. Finanzanlagen	6.801,27	6.670,47
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	2.500,00	2.500,00
4. sonstige Ausleihungen	4.301,27	4.170,47
B. Umlaufvermögen	53.418.834,76	42.252.519,80
I. Vorräte	13.904.822,24	14.495.003,47
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.198,75	5.213,09

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
2. fertige Erzeugnisse und Waren	13.303.513,04	13.891.434,06
3. geleistete Anzahlungen	596.110,45	598.356,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.954.482,13	13.604.244,89
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.434.866,54	10.728.330,83
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.519.615,59	2.875.914,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	122.150,01
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	27.559.530,39	14.153.271,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	280.070,99	277.928,36
D. Aktive latente Steuern	168.472,40	151.187,81
Bilanzsumme, Summe Aktiva	67.890.911,47	57.410.114,47

**Passiva**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	23.842.995,44	15.994.493,50
I. Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen	22.842.995,44	14.994.493,50
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	22.455.014,95	22.455.014,95
C. Rückstellungen	5.637.698,41	2.730.200,39
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	291.916,01	223.348,25
2. Steuerrückstellungen	2.475.986,51	50.527,14
3. sonstige Rückstellungen	2.869.795,89	2.456.325,00
D. Verbindlichkeiten	15.893.092,66	16.230.239,63
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.001.668,50	1.598.364,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	485.988,95	617.306,57
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	515.679,55	981.058,40
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	514.107,31	470.092,66
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	514.107,31	470.092,66
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.197.811,98	3.679.172,47
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.197.811,98	3.679.172,47
4. sonstige Verbindlichkeiten	11.179.504,87	10.482.609,53
davon aus Steuern	2.939.988,46	2.401.953,83
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	447.449,01	546.906,87
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.179.504,87	10.482.609,53
E. Rechnungsabgrenzungsposten	62.110,01	166,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	67.890.911,47	57.410.114,47

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	146.630.986,12	149.379.287,25
2. sonstige betriebliche Erträge	2.985.398,02	2.631.983,82
davon Erträge aus Währungsumrechnung	0,00	967,53
3. Materialaufwand	42.724.424,07	47.132.825,81
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.724.424,07	47.132.825,81
4. Personalaufwand	67.610.982,17	72.500.136,91
a) Löhne und Gehälter	55.653.697,05	59.772.119,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.957.285,12	12.728.017,29
davon für Altersversorgung	188.253,93	198.955,70
5. Abschreibungen	1.502.033,31	1.522.047,76
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.502.033,31	1.522.047,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	25.072.427,63	27.924.294,78
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	35.330,14	9.701,97
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171.316,91	176.319,99
davon aus Abzinsung	0,00	416,46
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.126,54	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.558,75	159.875,19
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.225.760,56	911.261,60
11. Ergebnis nach Steuern	9.526.388,02	2.037.149,01
12. sonstige Steuern	115.503,78	114.499,27

1.1.2020 -31.12.2020	1.1.2019 -31.12.2019
EUR	EUR
9.410.884,24	1.922.649,74

13. Jahresüberschuss

**Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**

	2020	2019
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	9.411	1.923
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)	1.502	1.522
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)	2.907	-129
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	6	-13
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (-/+)	2.220	1.443
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und 6. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	321	810
7. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+/-)	-25	0
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.342	5.556
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen/immateriellen Anlagevermögens (+)	31	25
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen (-)	-808	-1.471
11. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-777	-1.446
Auszahlungen an Unternehmenseigner und 12. Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen (-)	-1.562	-1.450
13. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten (-)	-597	-664
14. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.159	-2.114
15. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	13.406	1.996
16. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.153	12.157
17. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	27.559	14.153

**Konzerner Eigenkapitalpiegel**

	Stand 01.01.2020	Einlagen	Entnahmen	Gezahlte Dividenden	Änderung des Konsolidierungskreises
Mutterunternehmen					
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Festkapital					
Kommanditisten	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Variables Kapital					
Kommanditisten	14.994.493,50	0,00	-231.415,00	0,00	0,00
Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital gem. Konzernbilanz					
Eigenkapital	15.994.493,50	0,00	-231.415,00	0,00	0,00
Minderheitsgesellschafter					
Minderheitenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerner Eigenkapital	15.994.493,50	0,00	-231.415,00	0,00	0,00

	Übrige Veränderungen	Konzernjahresüberschuss	Übriges Konzernergebnis
Mutterunternehmen			
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Festkapital			
Kommanditisten	0,00	0,00	0,00
Variables Kapital			
Kommanditisten	0,00	9.410.884,24	0,00
Rücklage	0,00	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital gem. Konzernbilanz	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	9.410.884,24	0,00
Minderheitsgesellschafter			
Minderheitenkapital		0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Konzerner Eigenkapital	0,00	9.410.884,24	0,00

	Gutschrift auf Gesellschafterverrechnungskonten	Stand 31.12.2020
Mutterunternehmen		
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	0,00	0,00
Festkapital		
Kommanditisten	0,00	1.000.000,00
Variables Kapital		
Kommanditisten	-1.330.967,30	22.842.995,44
Rücklage	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00
Eigenkapital gem. Konzernbilanz	0,00	0,00
Eigenkapital	-1.330.967,30	23.842.995,44
Minderheitsgesellschafter		
Minderheitenkapital	0,00	0,00
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	0,00	0,00
Eigenkapital	0,00	0,00
Konzerneigenkapital	-1.330.967,30	23.842.995,44

### Konzernanhang

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma:	Wilhelm Lang GmbH & Co. KG
Sitz:	Industriestraße 8, 36137 Großenlüder
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Fulda
Handelsregisternummer:	HRA 5646

#### 1. Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Konzernabschluss der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Gesellschaftsvertrages in seiner aktuellen Fassung aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

#### 2. Konsolidierungskreis (§ 313 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 HGB)

Der Konsolidierungskreis des aufgestellten Konzernabschlusses umfasst neben der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG die nachstehenden in- und ausländischen Konzernunternehmen:

	Anteil %
Verbundene Unternehmen	
Inland	
Technolit GmbH, Großenlüder	100
IWETEC GmbH, Fulda	100
HOTREGA GmbH, Bad Salzschlirf	100
BNG GmbH, Großenlüder	100
tprosafe GmbH, Großenlüder	100
Wilpeg GmbH, Großenlüder	100
Fronttool GmbH, Bad Salzschlirf	100
Ausland	
Technolit Frankreich S.A.R.L., Molsheim, Frankreich	100
Technolit Austria GmbH, Wels, Österreich	100
Technolit s.r.l., Appiano, Italien	100
Technolit Belgien BVBA, Herk-de-Stad, Belgien	100

Die Beteiligungsliste ist dem Anhang als Anlage 3b beigelegt.

#### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG wurde zum 31. Dezember 2012 erstmals aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung (§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Dabei wurde hinsichtlich aller zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften als Erstkonsolidierungszeitpunkt der 1. Oktober 2012 angewandt, da zu diesem Zeitpunkt der Konzern durch Umwandlungs- und Einbringungssachverhalte im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Technolit-Gruppe entstanden ist bzw. die Aufstellungspflicht eintritt.

In Ermangelung von entsprechenden Zwischenabschlüssen in 2012 der in den Konzern einzubeziehenden Gesellschaften wurden die Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften jeweils statistisch in einen Zeitraum vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt und danach aufgeteilt (3/4 zu 1/4). Die Gewinnvorträge der Gesellschaften wurden entsprechend auf den Erstkonsolidierungszeitpunkt fortgeschrieben.

Die nach jeweiligem Landesrecht erstellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden - soweit erforderlich - den deutschen Rechnungslegungsvorschriften (sog. Handelsbilanz II) angepasst. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften Technolit GmbH, Großenlüder, und der IWETEC GmbH, Fulda, wurden von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gem. § 301 HGB nach der sogenannten Erwerbs- oder Neubewertungsmethode. Dabei sind alle zu übernehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Tochterunternehmen gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem „beizulegenden Zeitwert“ bewertet worden (sog. Handelsbilanz III). Die Anteile wurden dann mit dem Neubewerteten Eigenkapital verrechnet.

Passive Unterschiedsbeträge wurden gem. § 301 Abs. 3 HGB unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert.

#### **4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 313 Abs. 1 Nr. 1 HGB)**

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den 31. Dezember 2020 als Stichtag des Konzernabschlusses erstellt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzern einheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind nach den folgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet worden.

##### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den um die planmäßigen Abschreibungen fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Bei der Bemessung der Abschreibung wird auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Geringwertige Vermögensgegenstände sind ab dem Jahr 2010 voll abgeschrieben worden, wobei im Anlagenspiegel aus Vereinfachungsgründen der Abgang mit Ablauf des 5. Jahres unterstellt wird.

Bei der Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten auf die Nutzungsdauer kam die lineare und degressive Abschreibungsmethode zur Anwendung.

##### **Finanzanlagen**

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen die Anteile der Technolit Austria GmbH, Österreich, an einem Investmentfonds. Diese wurden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

##### **Vorräte**

Das Vorratsvermögen wurde zu Durchschnittspreisen bewertet. Sofern der niedrigere beizulegende Wert am Bilanzstichtag aufgrund von überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit usw. unter dem Durchschnittspreis lag, erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfolgten Abschläge für schlecht gängige Artikel sowie für hohe Lagerreichweiten einzelner Artikel.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind mit den Konzernherstellungskosten bilanziert. Diese enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens. Niedrigere beizulegende Werte werden durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

##### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Besonderen Risiken im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kredit- und Bonitätsrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen sind grundsätzlich mit dem Geldkurs im Monat ihrer Entstehung gebucht; soweit der Wert dieser Forderungen am Bilanzstichtag niedriger bzw. der Wert dieser Verbindlichkeiten höher war, ist die Wertschwankung berücksichtigt.

##### **Latente Steuern**

Die Abgrenzungsposten für latente Steuern berücksichtigen latente Steuern der Einzelabschlüsse gem. § 274 HGB. Den Berechnungen wurde ein künftig zu erwartender durchschnittlicher Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Die ausgewiesene aktive latente Steuer führt zu einer Ausschüttungssperre von TEUR 168.

##### **Rückstellungen**

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Zugangsbewertung erfolgt zum Nominalbetrag (Bruttomethode). Der Abzinsungseffekt wird gesondert als Zinsertrag erfasst.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen EUR 1.397.087,00.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Gutachten der Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg Aktiengesellschaft, Berlin, vom 21.07.2021 bewertet. Sie sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Project-Unit-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,30 %. Als Rententrend wurde die jährliche prozentuale Veränderung der Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung (Tarifgebiet West), ermittelt als Durchschnitt der letzten zehn Jahre, angesetzt. Er beträgt 2,60 % p.a.

Die Pensionsverpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtung dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Pensionsverpflichtung übersteigt das verpfändete Vermögen am Bilanzstichtag um EUR 291.916,01.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 101.233,00.

##### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

##### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden aktiviert bzw. passiviert und über die Laufzeit der zu Grunde liegenden Verträge linear aufgelöst.

#### **5. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

##### **Aktiva**

##### **Anlagevermögen**

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (vgl. Anlage 3 a zum Anhang) dargestellt.

##### **Vorräte**

	31.12.2020
	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5
Fertige Erzeugnisse	13.304
Geleistete Anzahlungen	596
Bilanzausweis der Vorräte	13.905

**Flüssige Mittel**

Die ausgewiesenen flüssigen Mittel, die sich aus Kassen- und Bankbeständen zusammensetzen, betreffen die folgenden einbezogenen Gesellschaften:

	31.12.2020
	in TEUR
Wilhelm Lang GmbH & Co. KG, Großenlüder	541
Technolit GmbH, Großenlüder	11.359
IWETEC GmbH, Fulda	12.591
HOTREGA GmbH, Bad Salzschlirf	1.361
BNG GmbH, Großenlüder	53
tprosafe GmbH, Großenlüder	172
Wilpeg GmbH, Großenlüder	34
Fronttool GmbH, Bad Salzschlirf	64
Technolit Frankreich S.A.R.L., Molsheim, Frankreich	79
Technolit Austria GmbH, Pucking, Österreich	514
Technolit s.r.l., Appiano, Italien	268
Technolit Belgien BVBA, Herk-de-Stad, Belgien	523
Summe	27.559

**Latente Steuern (§ 314 Abs. 1 Nr. 21 HGB)**

Der Betrag der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020
	in TEUR
Latente Steuern aus:	
Einzelabschluss Technolit GmbH, Großenlüder, gem. § 274 HGB	168
Aktive latente Steuern	168

Für die Bewertung latenter Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % angesetzt.

**Passiva****Eigenkapital**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalpiegel ersichtlich.

**Kapitalanteile Kommanditisten**

Das Kommanditkapital und die variablen Kapitalkonten betreffen die Wilhelm Lang GmbH & Co. KG.

**Konzernbilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	in TEUR
Konzernbilanzgewinn 01.01. 2020	0
Konzernjahresüberschuss 2020	9.411
abzüglich Gutschrift auf variablen Kapitalkonten	-8.083
abzüglich Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten	-1.328
Stand 31.12.2020	0

**Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ergibt sich aus dem Vergleich der Zeitwerte der Anteile einbezogener vollkonsolidierter Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Einbeziehungszeitpunkt. Der Betrag i. H. v. TEUR 22.455 betrifft folgende Gesellschaften:

	Stand am 31.12.2020
	in TEUR
Technolit GmbH, Großenlüder	16.043
IWETEC GmbH, Fulda	6.240
Technolit Frankreich S.A.R.L., Molsheim, Frankreich	11
Technolit s.r.l., Appiano, Italien	149
Technolit Belgien BVBA, Herk-de-Stad, Belgien	12
Summe	22.455

**Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020
	in TEUR
Nicht genommener Urlaub	1.010

31.12.2020

	in TEUR
Überstunden	76
Ausstehende Gutschriften	350
Aufbewahrungsverpflichtungen	189
Abschluss- und Prüfungskosten	288
Übrige	957
Summe	2.870

**Verbindlichkeiten (§ 314 Abs. 1 Nr. 1 HGB)**

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr EUR	2 - 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.001.668,50	485.988,95	515.679,65	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(1.598.364,97)	(617.306,57)	(981.058,40)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	514.107,31	514.107,31	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	(470.092,66)	(470.092,66)	(0,00)	(0,00)
- davon aus Steuern	3.197.811,98	3.197.811,98	0,00	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(3.679.172,47)	(3.679.172,47)	(0,00)	(0,00)
(546.906,87)	11.179.504,87	11.179.504,87	0,00	0,00
Summe	(10.482.609,53)	(10.482.609,53)	(0,00)	(0,00)
	15.893.092,66	15.377.413,11	515.679,55	0,00
	(16.230.239,63)	(15.249.181,23)	(981.058,40)	(0,00)

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 5.097.627,03 (EUR 5.052.486,65) gegenüber Gesellschaftern enthalten.

**Saldierung von Vermögensgegenständen und Schulden (§ 314 Abs. 1 Nr. 17 HGB)**

Gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB ist Deckungsvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient, mit diesen Schulden zu verrechnen. Die Saldierung erfolgte wie folgt:

	TEUR
Rückstellung für Pensionen vor Saldierung	1.397.087,00
Zeitwert Gesamtsicherungswert Deckungsvermögen	-1.105.170,99
Pensionsrückstellung zum 31.12.2020	291.916,01
= Passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	291.916,01

**Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (§ 314 Abs. 1 Nr. 1 HGB)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch folgende Sicherheiten besichert:

- Grundschulden in Höhe von TEUR 3.505 auf dem Betriebsgelände in Großenlöder, Industriestraße 8
- Grundschulden in Höhe von TEUR 1.023 auf dem Betriebsgelände in Bad Salzschlirf, Lorenz-Weber-Str. 2
- Grundschulden in Höhe von TEUR 1.278 auf dem Betriebsgelände in Fulda, Werner-von-Siemens-Str. 16

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 314 Abs. 1 Nr. 2 a HGB)**

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

- a) Mietverpflichtungen von TEUR 176 im Jahr 2020; in den Folgejahren ist mit annähernd gleich hohen Verpflichtungen zu rechnen.
- b) Leasing- und Mietkaufverpflichtungen in 2020 TEUR 3.631 In den Folgejahren ist mit annähernd gleich hohen Verpflichtungen zu rechnen.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 und des § 268 Abs. 7 HGB.

**6. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse (§ 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB)**

	2020 in TEUR	2019 in TEUR
Umsatz nach Regionen		
Inland	116.179	125.418
EU-Gemeinschaftsgebiet	30.452	23.961
Summe	146.631	149.379

Unter Berücksichtigung der Organisation des Verkaufs unserer typischen Erzeugnisse lassen sich keine gesonderten Umsatzsegmente außer die angegebenen regionalen Segmente definieren.

**Sonstige betriebliche Erträge**

2020 TEUR	2019 TEUR
--------------	--------------

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	50	4
Anlagenabgänge	25	14
Erträge aus wertberechtigten Forderungen	0	42
Anpassung steuerliche Außenprüfung	148	0
Weitere betriebliche Erträge	2.762	2.572
Summe	2.985	2.632
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Raumkosten	873	856
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	221	210
Reparaturen und Instandhaltung	762	728
Fahrzeugkosten	6.199	7.417
Kosten der Warenabgabe	6.985	6.591
Werbe- und Reisekosten	5.960	7.743
Anlagenabgänge	31	1
Forderungsverluste/Wertberichtigung auf Forderungen	463	413
Übrige	3.578	3.965
Summe	25.072	27.924
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuer	12.637	2.834
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 27,7 %)	3.501	785
Überleitung		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	37	52
Steueranteil für steuerfreie Erträge	-221	-208
temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	0	209
Steuergutschriften	0	0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	0	0
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Sonstige Steuereffekte	-91	73
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	3.226	911
Effektiver (Konzern-) Steuersatz (%)	26%	32%

**7. Sonstige Angaben****Belegschaft (§ 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB)**

In 2020 (2019) waren durchschnittlich 1.673 (1.729) Arbeitnehmer beschäftigt.

**Mitglieder der Geschäftsführung (§ 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB)**

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Wilhelm Lang sowie von Frau Simone Lang ausgeübt.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt nach analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 i.V.m. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a, b HGB.

**Angaben zu den für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren gemäß § 314 Nr. 9 HGB**

	2020
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	65
Sonstige Beratungsleistungen	4

**Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB**

Der Konzern hat keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausgeführt, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

**Verzicht auf Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB**

Die vollkonsolidierten inländischen Tochtergesellschaften der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und sind deshalb von der Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.

**Cashflow-Rechnung sowie Eigenkapitalpiegel**

Die Zusammensetzung des Cashflows ist der Cashflow-Rechnung zu entnehmen; die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel nach § 297 HGB in der Anlage 5 dargestellt.

**Konzernanlagespiegel**

1. Immaterielle Vermögensgegenstände	a) entgeltliche erworbene	b) geleistete Anzahlungen auf	Summe
			13/16

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	immaterielle Vermögensgegenstände	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2020	1.664.562,78	0,00	
Zugänge	19.450,00	0,00	
Abgänge	0,00	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2020 EUR	1.684.012,78	0,00	
Abschreibung Wertberichtigungen			
Stand am 01.01.2020	1.308.857,14	0,00	
Zugänge	166.823,21	0,00	
Abgänge	0,00	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	
Zuschreibungen	25.788,50	0,00	
Stand am 31.12.2020 EUR	1.475.680,35	0,00	
Buchwerte			
31.12.2020	234.120,93	0,00	234.120,93
31.12.2019	355.705,64	0,00	355.705,64

**2. Sachanlagen**

	a) Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	b) Technische Anlagen und Maschinen	c) Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2020	22.865.330,52	3.199.633,76	7.953.291,69	9.150,00	
Zugänge	79.177,76	569,50	708.701,57	0,00	
Abgänge	0,00	104.416,06	928.222,12	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2020 EUR	22.944.508,28	3.095.787,20	7.733.771,14	9.150,00	
Abschreibung Wertberichtigungen					
Stand am 01.01.2020	11.496.327,46	2.392.315,76	5.772.660,36	0,00	
Zugänge	583.626,72	127.007,50	624.575,88	0,00	
Abgänge	0,00	75.474,06	920.434,12	0,00	
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Stand am 31.12.2020 EUR	12.079.954,18	2.443.849,20	5.476.802,12	0,00	
Buchwerte					
31.12.2020	10.864.554,10	651.938,00	2.256.969,02	9.150,00	13.782.611,12
31.12.2019	11.369.003,06	807.318,00	2.180.631,33	9.150,00	14.366.102,39

**3. Finanzanlagen**

	a) Beteiligungen	b) Wertpapiere des Anlagevermögens	c) Sonstige Ausleihungen
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2020	2.500,00	0,00	4.170,47
Zugänge	0,00	0,00	130,80
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020 EUR	2.500,00	0,00	4.301,27
Abschreibung Wertberichtigungen			
Stand am 01.01.2020	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020 EUR	0,00	0,00	0,00

Buchwerte	a) Beteiligungen	b) Wertpapiere des Anlagevermögens	c) Sonstige Ausleihungen	
31.12.2020	2.500,00	0,00	4.301,27	6.801,27
31.12.2019	2.500,00	0,00	4.170,47	6.670,47

#### sonstige Berichtsbestandteile

*gez. Wilhelm Lang, Geschäftsführer der Wilhelm Lang Verwaltungs-GmbH*

*gez. Simone Lang, Geschäftsführerin der Wilhelm Lang Verwaltung-GmbH*

#### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.11.2021 festgestellt.

#### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Konzernabschluss der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilhelm Lang GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei

Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Fulda, 12. November 2021

**HNW Herber Niewelt Witzel GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Markus Niewelt, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Michael Herber, Wirtschaftsprüfer*

---